

## Förderung der Schriftsprachkompetenz in der Grundschule

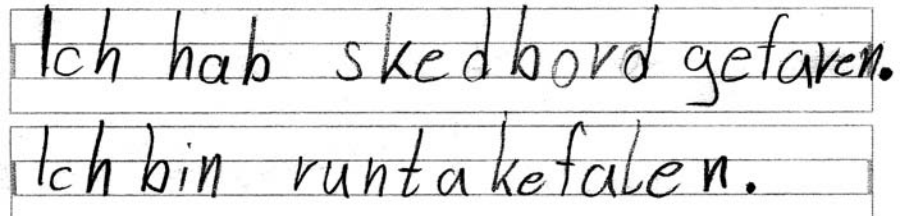
**Persönliche Erlebnisse und Gefühle, Informationen für sich und andere, Geschichten und kleine Briefe ... auf das Papier zu bringen, weckt in den Kindern Spaß an der Schriftsprache und ist das zentrale Ziel der Förderung der Schriftsprachkompetenz in der Grundschule.**

Auf dem Weg dorthin durchlaufen die Kinder verschiedene Lernbereiche vom Nachspüren und Abschreiben der Schriftzeichen, über das lautgetreue Verschriften von Wörtern, das Lernen erster Rechtschreibregeln und grammatikalischer Grundlagen, bis hin zum Verfassen komplexer Texte in der 4. Klasse. Hierbei ist das konsequente Verknüpfen des Schreib- und Leselernprozesses von Anfang an von großer Bedeutung.

### Nachspüren und Abschreiben der Schriftzeichen

Wichtig für den Schreiblernprozess ist das Lernen mit allen Sinnen. Mit den unterschiedlichsten Medien und Übungsformen schulen die Kinder die Schreibbewegungsabläufe. Dabei werden sowohl grobmotorische als auch feinmotorische Fertigkeiten trainiert. Beispiele: Abgehen von Buchstaben auf dem Boden, Schreiben in den Sand und auf den Rücken, Schreiben an der Tafel mit verschiedenen Kreiden, Schreiben mit verschiedenen Stiften auf verschiedenen großen Papieren, Schreiben in Zeilen. Wird der Lernstoff mit positiven Erlebnissen verbunden, wird dieser in der Regel besser verinnerlicht und behalten. Bei der Einführung des Schreibens einzelner Buchstaben wird zu der Schreibbewegung durch die Verknüpfung mit Geschichten oder Rollenspielen ein emotionaler Bezug hergestellt. Beispiel für die Einführung des kleinen i: „Leo rutscht die Rutsche von der Dachspitze bis zur Haustür hinunter.“ Je nach Sprachlerngruppe kommen hier auch Lautsprachbegleitende Gebärden oder die Deutsche Gebärdensprache zum Einsatz.

### Lautgetreues Verschriften von Wörtern



Die Wörter der gesprochenen Sprache werden nach dem phonematischen Prinzip jetzt in Schrift umgesetzt. Je nach Sprachlerngruppe wird schwerpunktmäßig mit Absehbild, PMS, gezielten Hörübungen oder auch der Anlauttabelle gearbeitet. In dieser Phase werden Korrekturen behutsam vorgenommen, um das lustbetonte Schreiben zu fördern.

Durch das Einbeziehen von Wort-/Fingeralphabet- und Bildkarten, von Objekten, Bilderbüchern,... wird das veranschaulichende, bildhafte Lernen angesprochen und das Geschriebene mit der inhaltlichen Bedeutung verknüpft.

### Lernen erster Rechtschreibregeln und grammatikalischer Grundlagen

Je nach Sprachlerngruppe kommen verschiedene Vorgehensweisen zum Einsatz: Bewusstmachen von Regeln auf Plakaten und in kleinen Merksätzen, Silbentrennen verbunden mit rhythmischen Elementen (Klatschen, Trommeln, Hüpfen), die Ganzwort-Gebärdensprache soll dabei nur als Beispiel genannt werden.

### Verfassen von Texten

Beginnend von der 1. Klasse an kann ein Erlebnistagebuch geführt werden, in dem die Schüler zu ihren gemalten Bildern je nach Klassenstufe und sprachlicher Kompetenz einzelne Wörter, Sätze oder Geschichten aufschreiben.

Christa Schwaiger, Kathrin Folster,  
Angela Mergel-Egan, Michaela Wecker,  
Beate Vogel



**Durch das Aufschreiben eigener Gedanken und Geschichten werden die Kindern motiviert, Schreib- anlässe zu nutzen. Sprachliche Gestaltungsmittel und Aufsatzformen werden dadurch eingeübt und die Schriftsprachkompetenz wird erweitert.**